JAHRESBERICHT 2014 Bäuerliches Sorgentelefon

Bäuerliches Sorgentelefon

... einfach mal mit jemandem reden.

Montag 8.15 - 12 h
Donnerstag 18 - 22 h

041 820 02 15

Ohr an Ohr und „side by side“

Viele unterschiedliche Probleme und Sorgen sind auch dieses Jahr wieder an das Bäuerliche Sorgentelefon herangetragen worden: Probleme mit dem Wohnrecht beim schwierigen Miteinander von Generationen, Beziehungskonflikte wegen vermeintlichen oder tatsächlichen Seitensprüngen von Ehepartnern, Auseinandersetzungen mit Behörden wegen Vorschriften und Beanstandungen, Gesundheitliche Probleme wegen Überlastung oder Überforderung, Finanzielle Sorgen wegen der unvernünftigen Verwendung des eh schon knappen Einkommens, usw. Das Spektrum der Sorgen und Nöte, welche an das Bäuerliche Sorgentelefon herangetragen werden, ist breit. Darum brauchen unsere freiwilligen Beraterinnen und Berater auch ein entsprechend breites Beratungswissen.

Damit unsere Beraterinnen und Berater mit den vielfältigen Ansprüchen, die am Telefon an sie gestellt werden fertig werden und obwohl sie keine Profis sind, möglichst professionell reagieren und beraten können, werden sie laufend weitergebildet und geschult. Jedes Jahr besuchen sie drei Weiterbildungsveranstaltungen, die das Bäuerliche Sorgentelefon für sie organisiert. Dabei werden einerseits schwierige Fälle in Intervision und Supervision besprochen, andrerseits werden zu aktuellen spezifischen Themen Fachreferenten und –referentinnen eingeladen, die das Thema kompetent behandeln und Tipps für die Beratung geben.

Dieses Jahr wurden die Themen „Häusliche Gewalt“, „Stress in Bauernfamilien“ und „Wie ticken eigentlich die Männer“ behandelt. Dass die „Männer“ speziell thematisiert wurden hatte folgenden Grund: Die Statistik des Vorjahres (2013) zeigte, dass das Bäuerliche Sorgentelefon mehr von Männern als von Frauen angerufen wurde (Frauen: 43,2%, Männer: 56,8%). Zudem hatten unsere Beraterinnen und Berater den Eindruck, dass Männer anders mit ihren persönlichen Sorgen umgehen und sie anders kommunizieren als Frauen und dass es sich darum lohnen würde, mal darüber nachzudenken.

Tatsächlich haben wir beim Bäuerlichen Sorgentelefon beispielsweise festgestellt, dass Männer bei Beziehungskonflikten oft erst anrufen, wenn der Konflikt bereits eskaliert oder schon fast unlösbar fortgeschritten ist, während Frauen sich viel früher melden und eher etwas zur Rettung der Beziehung unternehmen wollen. Männer gehen also schon anders mit Problemen um. Über sich selbst und ihre innere Situation zu sprechen fällt ihnen oft nicht leicht. Viel lieber reden sie über Sachthemen. Trotzdem ist aber der Anteil der Männer, die das Sorgentelefon anrufen, recht hoch (2012:46,2%; 2013: 56,8%; 2014: 45,5%).
Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass Männer die Anonymität schätzen, weil sie so geschützter von ihren Gefühlen und Schwierigkeiten sprechen können.
Eine andere Erklärung könnte sein, dass die Form des „Ohr an Ohr“ oder man könnte vielleicht auch sagen des „side by side“ den Männern bei der Beratung mehr entspricht, während Frauen an sich eigentlich das „face to face“ bevorzugen.

Die anonyme Telefonberatung ist ja tatsächlich eine besondere Beratungsform:
Der Austausch findet nur über das Hören und das Sprechen statt. Man sitzt sich nicht gegenüber, man sieht sich nicht, kann sich also nicht in die Augen schauen und hat auch keine Möglichkeit, die Mimik im Gesicht abzulesen. Dadurch wird die Wahrnehmung stark eingeschränkt und einzig auf die Stimme und die Worte konzentriert.

Nun kann natürlich auch die Stimmlage, der sogenannte paraverbale Ausdruck Einiges über die „Stimmung“(!) des Anrufenden verraten. Trotzdem fehlen beim Telefonanruf aber das Gesicht und sein Ausdruck. Wir sind uns gewohnt nicht nur die Stimme zu hören, sondern gleichzeitig das Gesicht zu lesen, das uns oft mehr über die innere Situation verrät, als das gesprochene Wort. Telefonberatung muss sich demgegenüber ganz auf das Hören und das Gesprochene konzentrieren. Das ist eine besondere Herausforderung, aber eben auch eine Chance.

Die Vorstandsmitglieder Martha Niederberger, Francesco Christen, Ruth Buchwalder, Lukas Schwyn und Ueli Straub

In der Bibel gibt es eine Geschichte, die exemplarisch darstellt, wie sich Beratung im Allgemeinen und „Männerberatung“ im Speziellen vollziehen kann. Die Emmauserzählung berichtet von zwei Jüngern, die sich auf dem Weg nach Emmaus befinden und die völlig durcheinander und traumatisiert sind über das, was eben in Jerusalem mit der Kreuzigung Jesu geschehen ist. Da gesellt sich ein Mann zu Ihnen, der mit ihnen „side by side“ ein Stück Weg geht, ihre Sorgen hört, aufnimmt, ihnen einen neuen Blick und eine neue Sichtweise auf das Geschehene eröffnet, eine kurze Zeit mit ihnen Gemeinschaft pflegt und sie dann wieder auf die eigenen Beine „entlässt“. So etwas versucht auch das Bäuerliche Sorgentelefon immer wieder. Wir sind so etwas wie der Rastplatz auf dem Weg, wo Menschen sich „side by side“ und Ohr an Ohr entlasten können, abladen, ordnen, ausruhen und mit neuer Perspektive und Kraft wieder weitergehen können.

Lukas Schwyn

Jahresversammlung des Bäuerlichen Sorgentelefons 2015

Die Jahresversammlung des Bäuerlichen Sorgentelefons findet auch dieses Jahr im kleinen Rahmen der vier Vereinsmitglieder (srakla, SKBV, SBLV und AGRIDEA) statt:

- Termin: 18. März 2015;
- Zeit: 17.00 Uhr
- Ort: Centrum 66, Hirschengraben 66, 8001 Zürich

.

Traktandenliste:

1. *Protokoll der Mitgliederversammlung vom 11.6. 2014 in Zürich*
2. *Jahresbericht 2014*
3. *Jahresrechnung 2014*
4. *Aktivitäten 2015*
5. *Budget 2015*
6. *Finanzbasis des Sorgentelefons*
7. *Verschiedenes und Abschluss mit kleinem Apéro*

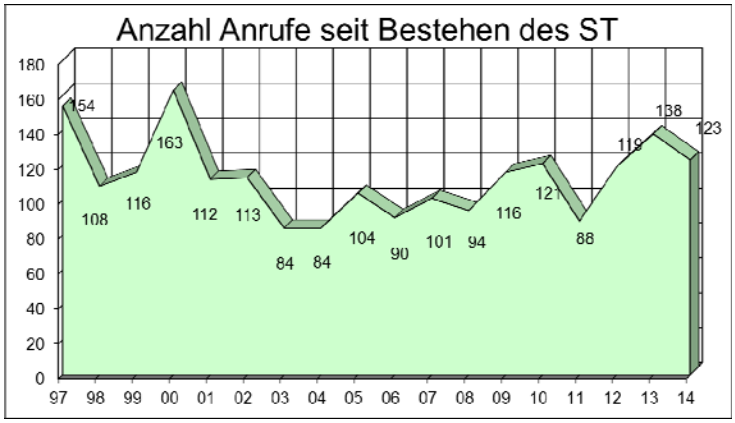
Bäuerliches Sorgentelefon

... einfach mal mit jemandem reden.

Montag 8.15 - 12 h
Donnerstag 18 - 22 h

041 820 02 15

Auswertung der Anrufe beim Sorgentelefon 2014:

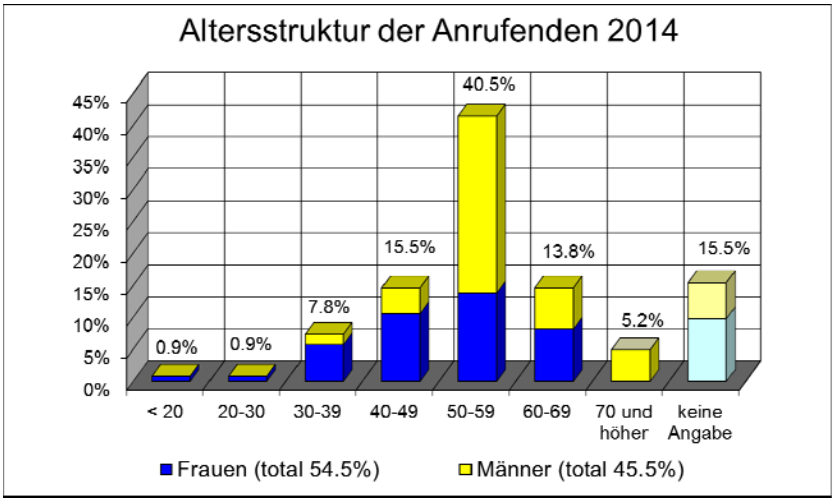


Die Nutzung des Sorgentelefons ging im vergangen Jahr mit 123 Anrufen leicht hinter das Ergebnis des Vorjahres zurück.

Zusätzliche Informationen und Fakten zur Beratungstätigkeit am Sorgentelefon 2014:

- Stellvertreteranrufe 10 (wenn z.B. eine Tochter für ihre Mutter anruft)
- Mittlere Gesprächsdauer: 26 Minuten (gleich wie im vergangenen Jahr
- Verweis an andere Beratungsstellen: 97 (davon: 22 an den Vorstand des Sorgentelefons; 17 an Nothilfeangebote; 17 an MediatorInnen; 16 an kantonale Beratungsstellen,; 7 an die Eheberatung; 5 an Stiftungen; 3 an SBV Agriexpert)

Eine andere Tendenz hat sich im letzten Jahr eher wieder bestätigt: die Mehrzahl der Anrufe kommt von Frauen (55 %). Die Männer (45%) meldeten sich im 2014 weniger oft beim Sorgentelefon. Auffallend ist in diesem Zusammenhang, dass besonders viele Männer zwischen 50-59 Jahren unsere Hilfe gesucht haben. Dieser Trend war schon in den Vorjahren zu beobachten.

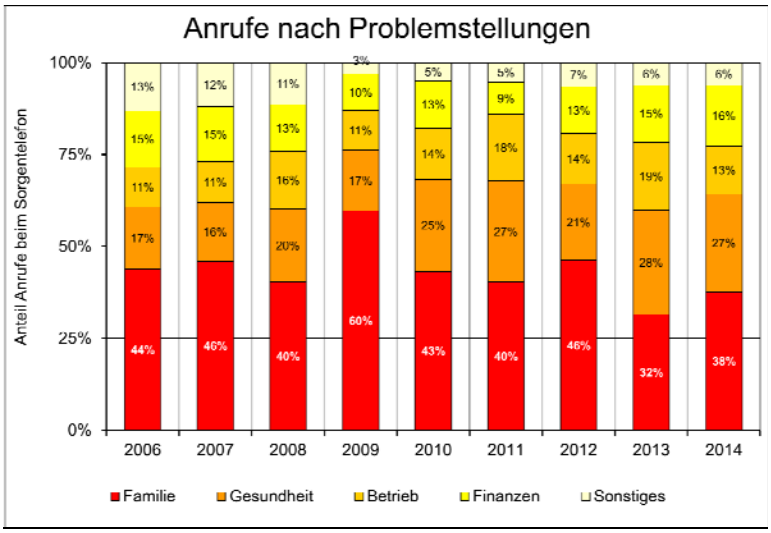


Bestätigt hat sich auch die Verteilung der Anrufe auf die Altersklassen. Die meisten Sorgentelefon-Gespräche werden schon immer mit Menschen in der Lebensmitte (40–60 Jahre) geführt. Im vergangen Jahr waren aber wiederum sehr viele Anrufe aus der Altersklasse 50-59 zu verzeichnen.

Auffallend ist weiterhin die Auswertung der Anrufe nach Geschlecht und Familienstand: Sind Paare verheiratet, so meldet sich in der Krise vorwiegend die weibliche Seite einer Partnerschaft beim Sorgentelefon. Besteht keine feste Beziehung (ledige) oder wurde eine Beziehung offiziell aufgelöst (geschieden, getrennt), so wenden sich mehrheitlich die Männer ans Sorgentelefon!

Die Auswertung der Problemstellungen der Anrufenden zeigt im Vergleich mit den Vorjahren für 2014 eine durchschnittliche Aufteilung: Probleme in der Familie und Gesundheit bleiben die wichtigsten Anrufmotive.

Unabhängig von allen statistischen Zahlen erfüllt unser Telefonteam seine Aufgabe sehr motiviert – denn wir wissen: Das Gespräch mit dem Sorgentelefon kann den Anrufenden immer wieder einen ersten Impuls geben, den längst fälligen Lösungsweg anzupacken!



Bäuerliches Sorgentelefon

Jahresrechnung 2014

Revision durch „KMU-Treuhand & Revisionen Seeland“.

Bilanz per 31.12.2014

	in CHF
Aktiven	
Flüssige Mittel und Wertschriften (Postkonto)	61‘890.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00
Andere kurzfristige Forderungen (Guthaben VST)	0.00
Total Aktiven	61'890.41
Passiven	
Verbindlichk. aus Leistungen (offene Rechnungen)	860.70
Rückstellungen (transitorische Passiven)	850.00
Total Fremdkapital kurzfristig	1‘710.70
Eigenkapital	60‘179.71
Total Passiven	61‘890.41

Erfolgsrechnung 2014

Ertrag	
Spenden Private	4'980.00
Spenden landwirtschaftliche Organisationen	8'325.00
Spenden kirchliche Organisationen	13'900.35
Total Ertrag	**27'205.35**
Aufwand	
Honorar Vorstand	6‘500.00
Pauschalspesen Vorstand und Büromaterial	4‘552.50
Spesen der freiwilligen MitarbeiterInnen	2'607.85
Telefone und Porti	2‘865.80
Buchführung / Beratung	1'648.40
Informatik / Website	1‘754.30
Werbung / Inserate	7‘268.10
Weiterbildung, Seminarkosten	6‘784.40
Sonstiger Betriebsaufwand	513.00
Spesen Bank- und Postkonto	130.35
Zinsertrag flüssige Mittel	-29.55
Total Aufwand	**34‘595.15**
Gewinn (+) / Verlust (-)	**-7‘389.80**

Budget 2015

Ertrag	
Spenden Private	3'000.00
Spenden landwirtschaftlicher Organisationen	5‘000.00
Spenden kirchlicher Organisationen	13'000.00
Ausserordentliche Spenden und Gönner	13’500.00
Total Ertrag	**34’500.00**
Aufwand	
Honorar Vorstand	6'500.00
Pauschalspesen Vorstand	4'500.00
Spesen freiwillige Mitarbeiter/innen	3’000.00
Sonstiger Personalaufwand	0.00
Büromaterial	100.00
Telefone und Porti	3'100.00
Buchführung, Beratung	2'000.00
Werbung / Inserate / Versand Jahresbericht	9’000.00
Informatik / Website	1'000.00
Weiterbildung, Seminarkosten	7’000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	500.00
Spesen Bank- und Postkonto	200.00
Zinsertrag flüssige Mittel	-50.00
Total Aufwand	**36‘850.00**
Gewinn (+) / Verlust (-)	**-2‘350.00**

Pressebeiträge:

Auch im vergangenen Jahr haben unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vier kurze Artikel verfasst und konnten diese in der Bauernzeitung platzieren. Dabei flechten sie ihre konkreten Erfahrungen am Sorgentelefon jeweils so geschickt in die Artikel ein, dass packende Berichte entstehen, und die Ratsuchenden trotzdem anonym bleiben. Die Leser werden am Schluss immer auf die Nummer und das Hilfsangebot des Bäuerlichen Sorgentelefons hingewiesen.

Team-Weiterbildungen:

Vergangenes Jahr wurden zu folgende Themen Team-Workshops durchgeführt:

- Häusliche Gewalt
- Stress in Bauernfamilien
- Wie ticken eigentlich die Männer?

Trägerschaft des Sorgentelefons

srakla, Schweizerische reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft (www.srakla.ch)

SBLV, Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband (www.landfrauen.ch)

SKBV, Schweizerische katholische Bauernvereinigung

AGRIDEA Schweiz. Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums (www.agridea.ch)

Vorstand des Sorgentelefons

Lukas Schwyn,
Ref. Pfarrer, Präsident

Ruth Buchwalder,
Bäuerin, Vizepräsidentin

Martha Niederberger
Bäuerin, Verwaltung Spenden

Franz Christen,
Kapuzinerpater

Ueli Straub,
Agronom AGRIDEA, Geschäftsleitung

Neue Website:
www.baeuerliches-sorgentelefon.ch

Neue Mailadresse:
info@baeuerliches-sorgentelefon.ch

Neues Telefon der Geschäftsstelle:
079 960 35 52

Bäuerliches Sorgentelefon

... einfach mal mit jemandem reden.

Montag 8.15 - 12 h
Donnerstag 18 - 22 h

041 820 02 15